

FDP

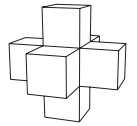
Wir Liberalen.

PLR

I Liberali.

PLD

Nus Liberals.



Aktuelles

der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Chur

September 2007 | Nr. 2

Drei Churer für Bern

jh. Mit Bruno Claus und Christian Rathgeb sowie Manuel Tönz (Jungfreisinnige) sind drei unserer Parteimitglieder mitten im Wahlkampf für die Nationalratswahlen vom 21. Oktober.

Dieser Wahlkampf ist für alle Kandidaten eine sehr intensive aber auch spannende Zeit. Fast täglich stehen eine bis zwei Veranstaltungen, über den ganzen Kanton verteilt, in der Agenda. Als ehemaliger Nationalratskandidat – auf der FDP Futuro Liste – habe ich den Wahlkampf noch bestens in Erinnerung. Ich wünsche unseren drei Churer Kandidaten, dass sie diese Zeit, wie ich damals, in vollen Zügen geniessen! Und ich rufe die Mitglieder der FDP Chur dazu auf, alles zu unternehmen, dass mindestens einer unserer drei Churer in den Nationalrat gewählt wird. Chur soll in Bern vertreten sein. Die FDP hat die richtigen Kandidaten dafür!

Impressum

FDP Stadt Chur | www.fdp-chur.ch

Redaktion

Josy Künzler (jk), Jann Hartmann (jh),
Martin Studer (ms)Kontaktadresse für Ideen und Anregungen: kuenzler@fdp-chur.ch

Nationalratskandidaten der FDP Chur



Bruno Claus
Liste 4
die Freisinnigen

Jahrgang: 1961**Beruf:** Jurist/Unternehmer, Carrosserie Claus Chur, Zentralpräsident des schweizerischen Carrosserieverbandes**Familie:** verheiratet mit Claudia Claus-Bertogg, Sohn Gian-Andrea (2.8.04), Hund Sophia**Hobbies:** Kultur und Freizeitsport**Sprachen:** Französisch, Englisch, Italienisch**Lieblingort:** Ascona**Politische Mandate:**

Grossrat, Präsident der ständigen Kommission für Bildung und Kultur

Als 7-Jähriger wollte ich ...

... Dirigent der Wiener Philharmoniker werden!

Die Arbeit im Nationalrat reizt mich, weil ...

... die Schweiz wieder dynamischer werden muss.



Christian Rathgeb
Liste 8
die Liberalen

Jahrgang: 1970**Beruf:** Dr. iur. Rechtsanwalt und Rechtsdozent HTW Chur / OSTPOL**Familie:** Partnerin Caroline Bürer, Sohn Andrea Laurin (28.11.06)**Hobbies:** Maiensäss im Schams, Bündnergeschichte, Sport, Motorrad**Sprachen:** Französisch, Englisch, Italienisch**Lieblingort:** geheim**Politische Mandate:**

Grossrat, Präsident der ständigen Kommission für Justiz und Sicherheit, Präsident der FDP Graubünden

Als 7-Jähriger wollte ich ...

... Gartenhaganstreicher werden, um nicht weit weg von zu Hause arbeiten zu müssen ...

Die Arbeit im Nationalrat reizt mich, weil ...

... dort die meisten Fragen entschieden werden, die uns tagtäglich betreffen.

www.fdp-chur.ch

Fragen an unsere Nationalratskandidaten

jk. Die FDP Schweiz will mit ihren vier Projekten zur «intelligenten, wachsenden, gerechten und offenen» Schweiz unter dem Titel «Hop Sviz» die Schweiz bewegen.

Wie denken unsere Nationalratskandidaten der beiden Hauptlisten über gewisse Dinge, die sich in unserem Land bewegen sollten? Wir haben sie gebeten, zu einigen aktuellen Fragen Farbe zu bekennen.

Befürworten Sie die Subventionierung von Tagesstätten und Kinderkrippen durch den Bund?

■ **RATHGEB:** Nein. Die Anschubfinanzierung des Bundes soll nun von Kanton und Gemeinden übernommen werden. Anerkennung und Unterstützung verdienen aber vor allem auch die familiären und privaten Initiativen!

■ **CLAUS:** Nein, Kantone und Gemeinden können diese Aufgabe gezielter angehen.

Soll Englisch landesweit als erste Fremdsprache unterrichtet werden?

■ **CLAUS:** Ja. Wichtiger ist, dass die Stundendotation für Englisch bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit für Schülerinnen und Schüler, die dazu fähig sind, möglichst gleich hoch ist, wie die Stundendotation der ersten Fremdsprache.



Bruno Claus

■ **RATHGEB:** Ja. Die Reihenfolge der Frühfremdsprachen muss allerdings regional unterschiedlich festgelegt werden können. Ohne Englisch läuft

Christian Rathgeb

«Positives Denken bringt jeden Tag einen Erfolg!»

heute auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr viel.

Soll gesamtschweizerisch das aktive Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer auf Gemeindeebene eingeführt werden?

■ **CLAUS:** Nein, das ist eine Angelegenheit der Gemeinden.

■ **RATHGEB:** Ja, die Gemeinden sollen darüber befinden können. Ausländerinnen und Ausländer, die bei uns leben und integriert sind sollen auch mitbestimmen können.

Eine Volksinitiative will den Bau von Minaretten verbieten. Befürworten Sie dies?

■ **CLAUS:** Nein, solche Verbote sind zwar verlockend, aber nicht zielführend. Es ist die Aufgabe unserer Landeskirchen ihre Glaubensgemeinschaften und die christlichen Grundwerte zu stärken.

■ **RATHGEB:** Nein. Minarette gehören allerdings nicht zur christlich-abendländischen Kultur unseres Landes. Die Initiative ist aber verfassungsrechtlich problematisch.



Christian Rathgeb mit Partnerin

Sollen der Besitz und Konsum von Cannabis legalisiert werden?

■ **RATHGEB:** Ja. Die Strafverfolgung soll auf den Handel (und Konsum) harter Drogen fokussiert werden. Diese ist mit aller Konsequenz zu führen.

■ **CLAUS:** Ja, die Kriminalisierung hat keine positive Wirkung erbracht. Aufklärung und Prävention bringen weit mehr.

Soll der Bund seine Aktienmehrheit an der Swisscom abgeben?

■ **CLAUS:** Ja.

■ **RATHGEB:** Ja. Wenn wir freie Marktwirtschaft predigen, dann müssen wir sie auch konsequent durchziehen.

Halten Sie eine Verschärfung des Jugendstrafrechts für eine geeignete Massnahme zur Eindämmung der Jugendkriminalität?

■ **CLAUS:** Ja, gerade Jugendgewalt im Zusammenhang mit Bändertum

Bruno Claus

«Bildung ist die wichtigste Ressource in unserem Kanton.»

muss seitens der Eltern und des Staates vehement bekämpft werden.

■ **RATHGEB:** Nein. Das Jugendstrafrecht wurde vor wenigen Monaten vollständig überarbeitet. Jugendstrafrecht ist Erziehungsstrafrecht und hält bereits heute eine breite Palette

FDP – Freude an Der Politik

von möglichen Strafen und Massnahmen bereit. Die Grenzen müssen den Jugendlichen wieder vermehrt im Elternhaus aufgezeigt werden.

Sollen Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum (Vandalismus, Sprayereien) härter bestraft werden?

■ **CLAUS:** Nein, die Strafen und im speziellen die anfallenden Entschädigungen sind hart und ausreichend.



Bruno Claus

■ **RATHGEB:** Ja. Bei Rechtsverletzungen ist konsequent durchzugreifen. Damit eine erfolgreiche Verfolgung aller Delikte erfolgen kann ist der Bestand der Polizeiorgane zu überprüfen und allenfalls zu erhöhen.



Christian Rathgeb: Immer schnell unterwegs.

Die Fragen hat Josy Künzler mit Hilfe der Wahlplattform www.smartvote.ch zusammengestellt.

Sie können dort selber testen, welcher Kandidat/welche Kandidatin Ihre Interessen am besten vertritt. Zudem können Sie sich dort die Einträge von Bruno Claus, Christian Rathgeb und die Informationen zu den anderen Kandidatinnen und Kandidaten der Bündner FDP noch genauer ansehen.

Jungfreisinnige Nationalrats-Kandidatur



Manuel Tönz
Liste 12
– jungfreisinnige

Jahrgang: 1984

Beruf: Account Manager

Familie: zu gross um alle aufzuzählen

Hobbies: Schwimmen, Geschichte, Astronomie, Diskutieren

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Lieblingssort: An einer Bar scheint immer die Sonne

Als 7-Jähriger wollte ich ...

... Chirurg werden!

Die Arbeit im Nationalrat reizt mich, weil ...

... wir Jungen die Entscheidungen in 30 Jahren tragen, welche von älteren Semestern gefällt werden.

Mein Motto: «Nicht Titel machen Menschen Ehre, sondern Menschen ehren Titel.»

Für welchen Aufgabenbereich des Bundes würden Sie sich als Nationalrat besonders engagieren?

Bundesbeiträge für die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Die AHV ist ein zentrales Problem für uns Junge, da wir, wenn wir so weiter machen, nie in den Genuss dieser Dienstleistung kommen werden. Es muss eine verbesserte Generationengerechtigkeit etabliert werden und die Familienpolitik gefördert werden.

Eisbahn Quader wie weiter?

jh. «Das Glas ist halb voll; oder das Glas ist halb leer». Fast genau so haben die Churer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Eisbahn auf der Quaderwiese entschieden. Eine hauchdünne Mehrheit von 61 Stimmen hat den Ausschlag gegeben, dass die Vorlage angenommen wurde. Dieses demokratische Ergebnis akzeptiert die FDP Chur selbstverständlich. Trotzdem stellt die FDP befriedigt fest, dass fast jeder zweite Stimmbürger/jede zweite Stimmbürgerin gegen das Eisfeld war und damit der Argumentation der Freisinnigen gefolgt ist.

Dieses Abstimmungsresultat ist aber auch Verpflichtung. Es bleibt zu hoffen, dass die vielen JA-Stimmenden das Eisfeld in den nächsten Wintern nutzen werden, damit die Frequenzen wieder steigen. Es bleibt zu hoffen, dass die Kredite nicht überschritten werden, sodass die ganze Pastete nicht teurer als versprochen wird. Und es bleibt zu hoffen, dass die positive Erweiterung der Sportanlage auf der Oberen Au nicht wegen dem Eisfeld auf der Quaderwiese verunmöglicht wird, weil die Finanzen fehlen. All dies wird sich in naher Zukunft zeigen. Die FDP wird die Entwicklung interessiert verfolgen.

Rückblick auf die Veranstaltung zu den NR-Wahlen vom 19.07.07

ms. Am 17. September 2007 fand in den Lokalitäten der Autohaus Willi AG in Chur die Präsentation der Bündner FDP-Nationalratskandidatinnen und -kandidaten statt. Nach dem Apéro begrüßte Präsident Jann Hartmann die anwesenden Gäste. Erfreulicherweise waren neun der insgesamt zehn Nationalratskandidatinnen und Nationalratskandidaten der Einladung der FDP Chur gefolgt. Marco Willi, Fraktionschef im Gemeinderat und Stadtratskandidat, moderierte diesen Anlass gewohnt stilsicher und stellte den Kandidierenden Fragen zu den Themen Umwelt, Energie, Tourismus, Steuern, Bildung, Gesundheit, Familie, Integration und Gewerbe. Alle Kandidierenden haben bewiesen, dass die FDP Graubünden sehr starke und fähige Personen zu ihren Mitgliedern zählen darf. Sie überzeugten durch ihre rhetorischen Fähigkeiten und hohe Fachkompetenz; auch die beiden Churer Anwärter Bruno Claus und Christian Rathgeb vermochten sich sehr gut in Szene zu setzen. Am Schluss wies Jann Hartmann nochmals daraufhin, dass bei Proporzahlen für die Sitzverteilung nur die Listenstimmen zählen, d.h. diejenigen Stimmzettel, die mit einer Nummer versehen sind. Die FDP steigt mit den Listen Nr. 4 (die Freisinnigen) und Nr. 8 (die Liberalen) ins Rennen. Die Jungfreisinnigen haben die Listennummer 12. Werfen Sie also nur die Listen



Von links nach rechts: Christian Rathgeb, Agathe Bühler-Flury, Jürg Michel, Rolf Hanimann, Tarsizius Caviezel, Thomas Hess, Bruno Claus, Thomas Nievergelt, Hans Telli und Moderator Marco Willi.

Nr. 4, 8 oder 12 in die Urne. Wenn Sie den leeren Stimmzettel verwenden, dann sollten Sie unbedingt eine unserer Listennummern 4, 8 oder 12 anbringen, damit die FDP Ihre Stimme auch erhält. Die FDP wird nur dann weiterhin eine Vertretung im Nationalrat haben, wenn wir konsequent – und nur – freisinnig wählen!

Für die FDP Graubünden kandidieren:
Liste 4 – die Freisinnigen Jürg Michel, Hans Telli, Tarsizius Caviezel, Bruno Claus, Thomas Nievergelt
Liste 8 – die Liberalen Rolf Hanimann, Agathe Bühler-Flury, Christian Rathgeb, Annemarie Perl-Kaiser, Thomas Hess

Liste 12 – die Jungfreisinnigen Florian Schwab, Urs Treuthardt, Flavia Westermaier, Manuel Tönz, Martin Blumenthal

Agenda

11. Oktober 2007

«Sternstunden»

Gedankenaustausch unter Parteimitgliedern in ungezwungener Atmosphäre

Moderation: Marco Willi

Ort: Hotel Stern

Zeit: 19.00 Uhr

21. Oktober 2007

National- und Ständeratswahlen 2007

Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten (Listen 4/8/12)!

12. November 2007

Podium

Thema: Militär in Chur

Referent: Regierungsrat

Martin Schmid

Ort: Hotel Drei Könige

30. November 2007

Samichlausabend

Ort: Hotel Stern,

Ratsstube

Anmeldung erforderlich

Gratulation zum Nachwuchs!

Die FDP der Stadt Chur gratuliert ...

... Martin Studer und Andrea Willi zur Geburt ihres Sohnes Fadri Armon (27. 07. 2007).

... Dominik und Bigna Infanger zur Geburt ihrer Tochter Gianna Domenica Francesca (02. 09. 2007).

